Heteropteren in Baltischem Bernstein, Diversität und Stand der Kenntnis

ERNST HEISS

Die Unterordnung Heteroptera der Hemiptera ist sehr alt und ist bisher erstmals durch Funde aus dem Perm (ca. 275 MIA) in Australien nachgewiesen. Älteste Fundbelege in Bernstein stammen aus dem Libanon (ca. 120 MIA) und Burma (ca. 100 MIA).

Der Baltische Bernstein mit einem Alter von ca. 40-50 MIA ist viel jünger, doch sehr reich an Fossilien, welche zudem meist einen ausgezeichneten Erhaltungszustand aufweisen und in durchsichtigen Inklusen gut sichtbar und bestimmbar sind.

Die ersten Beschreibungen von Heteropteren aus Baltischem Bernstein erfolgten durch GERMAR & BEREND bereits 1856, welche zeigten, daß es sich um einen der rezenten paläarktischen Fauna nahe stehenden Artenkomplex handelt, der sich jedoch immer auf Art- und meist auch Gattungsniveau unterscheidet. Manche der Familien oder Gattungen sind heute nur aus den Tropen bekannt (Schizopteridae, *Themonocoris*) oder haben dort ihr Hauptverbreitungsgebiet (Enicocephalidae, *Calisius*).

Seither sind Vertreter aller 8 Infraordnungen bekanntgeworden und die große Diversität ist durch zahlreiche beschriebene und noch unbeschriebene Taxa in diversen Sammlungen belegt.

Insgesamt sind z.Z. rund 100 Arten beschrieben, welche vorwiegend den Familien Miridae, Anthocoridae, Microphysidae, Reduviidae, Enicocephalidae, Thaumastocoridae, aber auch Phymatidae, Tingidae, Nabidae und Aradidae zugeordnet werden. Trotz der erwarteten „Waldfauna“ (Bernsteinwald!) wurden auch aquatile Taxa gefunden, welche zu den Hydrometridae, Gerridae und Corixidae zu stellen sind.

Die industrialisierte Bernsteingewinnung im Baltikum und verbesserte Methoden der Bearbeitung der Inklusen lassen erwarten, dass auch weiterhin neue und interessante Heteropteren aus dem Tertiär den aktuellen Kenntnisstand verbessern werden.

Anschrift des Autors:

Prof. Dr. Ernst Heiss, Josef-Schraffl-Str. 2 a, A-6020 INNSBRUCK, ÖSTERREICH, e-mail aradus@aon.at

Wanzen – neu für Rheinland-Pfalz

HELGA SIMON

Der Inhalt des Referates wurde publiziert in der Arbeit:

HELGA SIMON: 1. Nachtrag zum Verzeichnis der Wanzen in Rheinland-Pfalz (Insecta: Heteroptera). - Fauna Flora Rheinland-Pfalz 11: Heft 1, 2007, S. 109-135. Landau. (auch als pdf-Datei)

Kurzfassung:

Für Rheinland-Pfalz werden zehn Wanzenarten erstmals gemeldet. *Charagochilus spiralifer* KERZHNER, 1988, ist neu für die europäische Fauna, *Orthotylus caprai* WAGNER, 1955, wird erstmals für Mitteleuropa gemeldet, und die an *Tamarix* lebenden Arten *Tuponia brevirostris* REUTER, 1883, und *Tuponia mixticolor* (A. COSTA, 1862) werden zum ersten Mal in Deutschland festgestellt. Für *Notochilus limbatus* FIEBER, 1870, kann ein Wiederfund nach 50 Jahren vermeldet werden. Insgesamt umfasst die Wanzenfauna des Bundeslandes nunmehr 710 Spezies.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Heiss Ernst

Artikel/Article: Heteropteren in Baltischem Bernstein, Diversität und Stand der Kenntnis 5